

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 17=37 (1871)

**Heft:** 17

**Rubrik:** Verschiedenes

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Rekapitulation.

I. Aktua	Fr. 12565. 52
II. Passiva	" 565. 52
Bestand am 31. Dezember 1870	Fr. 12000. —
Bestand am 31. Dezember 1869	" 10093. 91
Gehvermehrung im Jahre 1870	Fr. 1906. 09

St. Gallen, den 31. März 1871.

Die Rechnungs-Revisoren: Der Verwalter der St. Gallischen O. Sulzer, eidg. Oberstleut. Winkelriedstiftung: Emil Wiegeln, Quartiermstr. Theophil Müller, eidg. Stabsmajor.

Das Komitee der St. Gallischen Winkelriedstiftung beeht sich, in Vorstehendem die Rechnung für das abgelaufene Jahr 1870 zu veröffentlichen, und benügt diesen Anlaß, den Gabenspendern Allen nochmals den aufrichtigsten Dank darzubringen.

Während der letzten Monate hatte die Opferwilligkeit und Mildthätigkeit des Schweizervolkes Gelegenheit, sich in schönstem Glanze zu zeigen, und es werden die Blätter der Geschichte es der Nachwelt verlunden, was das kleine Land Grosses im Wohlthun geleistet hat. So lange es galt, mit Anstrengung aller Kräfte der augenblicklichen Noth zu steuern, glaubte die Winkelriedstiftung sich nicht in den Vordergrund drängen zu dürfen; jetzt aber, da allmählig ruhigere Tage anbrechen, tritt auch sie wieder mit dem Mahnraus des Helden von Sempach vor die Öffentlichkeit:

„Sorget für mein Weib und meine Kinder!“

St. Gallen, den 31. März 1871.

Namens des Komitee  
der St. Gallischen Winkelriedstiftung,  
Der Präsident:  
Bruderer, eidg. Oberst.  
Der Aktuar:  
G. Arbenz, Artilleriemajor.

Zürich. Herr Oberst Hefz hat dem Regierungsrath seine Demission von der Stelle eines Waffenkommandanten der Scharfschützen und eines Oberinstructors der Infanterie eingereicht. Die letztere Stelle wurde in der Dienstagsitzung Herrn Hauptmann Bluntschli und die letztere Herrn Oberstleutnant Bindenschädel provisorisch übertragen.

Glarus. Die Landwehrschützenkompanie Nr. 12, welche in Wallenstadt einen viertägigen Kurs zu bestehen hatte, weist mit dem Präzisionsgewehr folgende Schiessresultate auf: Einzelfeuer 75,25 % Treffer auf 225, 300 und 400 Meter; Schnellfeuer 68,27 %; Salvenfeuer 43 % auf 225 Meter.

Solothurn. Bei der Rekrutenaushebung pro 1871 (Mannschaft vom Jahrgange 1850) zeigte sich ein wenig günstiges Resultat. Von 438 anwesenden Rekruten wurden 314 tauglich, 105 gänzlich untauglich und 19 einstweilen untauglich erklärt. Darunter verzögert der Amtsbezirk Olen von 43 Anwesenden nur 28 tauglich. Das Rekrutentorment des Jahres zählt mit 84 von früheren Jahrgängen zurückgebliebenen 398 Mann. Diese wurden folgendermaßen eingeteilt: Infanterie 285 Mann, Scharfschützen 44, Train 36, Kanoniere 23, Kavallerie 10.

Baselland. Die Eintheilung der Rekruten aus den Bezirken Bieatal und Arlesheim erzeugt eine zahlreiche und kräftige Rekrutentasse.

Waadt. Bei der Explosion des Arsenals in Morges sind bekanntlich drei Waadländer Batterien (Nr. 9, gezogene 8Pfd., Kanonen, Nr. 23, gezogene 4Pfd., und Nr. 69, gezogene 12Pfd., Kanonen) zu Grunde gegangen. Das Material soll sofort ersetzt und sämmtliche Batterien in gezogenen 8Pfd.-Hinterlader angefertigt werden. So meldet die „Rouva milit. suisse.“

— Eine bekannte Thatsache ist die Neigung gewisser junger und älterer Leute nicht nur in der Waadt, sondern in allen Kantonen, sich dem Militärdienste zu entziehen, zu welchem Zwecke alle möglichen körperlichen Gebrechen vorgeschützt werden. Denjenigen, welche nun nicht Dienst zu thun haben, ist die Bezahlung einer Militärsteuer zur Pflicht gemacht, die immerhin zu

den Anforderungen, die an einen wirklichen Diensthunden gestellt werden, in keinem Verhältniß steht. Dabei gibt es viele Leute, deren körperliche Fehler nicht so bedeutend sind, daß sie nicht in irgend einer Branche der Militärvorwaltung Dienst zu leisten im Stande wären. Die Schule Lausanne des schweiz. Unteroffiziervereins hat sich deshalb zur Abhülfe dieser Uebelstände an den Staatsrat, resp. Bundesrat gewendet, um 1. eine Revision des Militärdienstbefreiungsgesetzes, 2. die Verwendung körperlich nicht ganz untauglicher Individuen zur Einreihung in die Militärverwaltung (Sekretäre, Ambulanzen und Krankenwärter, Post- und Telegraphenbeamte) sowie deren bezügliche Instruktion zu verlangen, ein Wunsch, der nur allseitig unterstützt werden kann.

Verschiedenes.

— (Neuer Gewehrverschluß.) Preis eines Werndl-Gewehres. Das östl. Kriegsministerium bewilligte die dem L. L. Militätkomitee zur Prüfung vorgelegte Verschluß-Gehäuseumformung bei den Gewehren nach Werndl-System, welche darin besteht, daß der überragende Thell am vordern Gehäusezylinder mit einem Bogen von viel gröherem Halbmesser als der jetzt angewendete in den tiefsten Thell des Ausschnittes zu beiden Seiten verläuft. Diese Umformung hat nicht nur bei den in Hinkunft zu erzeugenden Werndl-Gewehren seine Anwendung zu finden, sondern ist schon bei der bereits in Bestellung gebrachten Erzeugung von 110,000 Gewehren anzuwenden und hievon das Gewehr-Abnahmekommando in Steyr zu verständigen. — In Folge von Verhandlungen zwischen dem Kriegsministerium und der österr. Waffengesellschaft in Steyr (Werndl) wurde der Erzeugungspreis der Werndl-Gewehre auf 28 fl. 50 kr. per Stück herabgesetzt.

In Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das

Schweizerische Repetirgewehr.

(System Vetterli.)

Eigentümliche Ordonnanz vom 30. Dezember 1869.  
Nebst einem Anhang über das Vetterli-Einzelladungsgewehr,

Von

Aud. Schmidt, Major.

Hlzu 4 Zeichnungstafeln.

8°. geh. Fr. 1.

Vom eidg. Militärdepartement empfohlen.

Basel.

Schweighauserische Verlagsbuchhandlung.

Befehlbücher. Den H. Kommandanten von Schulen und Wiederholungskursen aller Waffen diene hiermit zur Kenntniß, daß in der Schreibmaterialienhandlung von Bühlmann-Haag in Thun durch Herrn Stabssekretär Fuchs für deutschen und französischen Text bequem eingerichtete Befehlbücher zu beziehen sind.

Dieselben sind in gröherm (für Schulen) und kleinerm (für Wiederholungskurse) Format vorrätig, und sind, da vermöge ihrer Einrichtung manche zeitig rauhende Schreibereien ganz wegfallen, den Herren Schulkommandanten besonders zu empfehlen.